



HESSER-GEDENKEN IN ST. PÖLTEN

Nach zwei Jahren Unterbrechung durch die Corona-Krise fand heuer am 13. November 2022 wieder das traditionelle Hesser-Gedenken statt. Diese Gedenkmesse wird für die gefallenen bzw. vermissten Soldaten sowie für alle Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewalt, aber insbesondere für die Opfer des Hesser Regiments zelebriert.

Dieses Regiment und auch die Kaserne in St. Pölten sind benannt nach Feldmarschall Hess, einem bedeutenden altösterreichischen Feldherrn Mitstreiter von Feldmarschall Radetzky. Vor dem feierlichen Einzug der Hesser Garde, des Radetzky-Ordens sowie der Abordnungen niederösterreichischer Kameradschaftsverbände in die Prandtauerkirche erfolgte in einer berührenden Gedenkfeier vor dem Hesser Gedenkrelief die hl. Messe, gelesen von Ordensdekan Rektor Prof. DDr. Reinhard Knittel. In seiner Predigt ging Hochwürden Knittel auf den materiellen, aber auch immateriellen Wert eines Menschen ein und beleuchtete diese Frage von verschiedenen Seiten. Den berührenden Abschluss des Gottesdienstes machte der Vertreter der Kameradschaftsbünde mit einer Ansprache zum Totengedenken.

Nach dem Gottesdienst erfolgte in der Kirche vor der Gedenktafel für gefallene Soldaten nochmals eine kurze Andacht mit der Ehrerbietung an alle gefallenen und vermissten Soldaten nicht nur der beiden Weltkriege. Auch wurde der im Dienst verunglückten Soldaten des Österreichischen Bundesheeres gedacht. Der Radetzky Orden war diesmal gut vertreten, und zwar mit seiner Standarte und den Rittern Manfred Scholz, Franz Vorderwinkler, Günter Schnürch, Johann Moser sowie Dkfm. Harry Tomek. Im Anschluss an die Messfeier erfolgte ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank in der Sakristei der Kirche.